

Imkerei Im Juli 2010

Kleinere Blütenhonigernte im 2010

Ausgangslage Anfangs Juni

Das Wetter in den ersten 3 Maiwochen hat die Erwartungen der Imker an eine gute Blütenhonigernte sehr stark gedämpft. Während der besten Blütezeit war das Wetter für die Bienen meist sehr ungünstig. Bei den oft sehr kalten Regen- und Bistagen verloren die Bienenvölker sehr viel Flugbienen wegen Unterkühlung auf den Sammelflug die Bienenvölker sind im Mai nicht, oder nur sehr zögerlich gewachsen, ein schöner Teil des eingetragenen Honigs wurde im Stock wieder verbraucht. Nach dem Eintritt wärmerer Witterung haben dann noch viele der noch überlebten Völker Schwärme abgestossen, nicht immer zur Freude der Imker. Mit Bienenschwärmen konnte man aber die im Winter abgestorbenen Völker ersetzen. Jetzt gilt es die abgeschwärmten Völker zu pflegen, so, dass diese nicht durch Weisellosigkeit eingehen.

Futtermversorgung im Juli

Die Imker rätseln im Juni und Juli immer ob noch mit einer Waldhonigernte gerechnet werden kann, man kann es nie sagen, die Witterung spielt dabei eine sehr grosse Rolle. Der Markt für den dunklen Waldhonig ist total ausgetrocknet, die Konsumenten lieben den Waldhonig über alles. Wenn im Juli keine Waldtracht ist, so muss der Futtermversorgung der Bienenvölker alle Aufmerksamkeit gegeben werden. Völker im Hungerstress sind sehr krankheitsanfällig. Wenn im Juli infolge Futtermangel zu wenig Sommerbienen erbrütet werden, so fehlen diese dann im August und September für den Aufbau der wichtigen Winterbienen generation.

Nachdem nun am 21 Juni das Wetter auf die Bienenfreundliche Seite gewechselt hat, kann beobachtet werden, dass in vielen Regionen eine Waldtracht unterschiedlicher Stärke eingesetzt hat. Es ist nun wichtig, dass den Bienen genügend Honigwaben für die Einlagerung des Wald – Sommerhonigs gegeben werden. Das Brutnest soll jetzt nicht verhönigen die Völker müssen weiterhin junge Bienen produzieren. Es ist auch zu kontrollieren ob ev. nicht schleuderbarer Melzitosehonig eingetragen wird. Merkmal, er wird sofort kristallin in den Waben. Nur bei sofortiger Schleuderung kann noch ein Teil davon geerntet werden. Bei guter Waldtracht bauen die Bienen auch gerne neue Waben. Waldhonig ist kein geeignetes Winterfutter er sollte nach Trachtende so gut als möglich abgeschleudert werden.

Erfolgsrezept, junge Zuchtköniginnen

Die Basis für eine erfolgreiche Bienenzucht liegt in der regelmässigen Erneuerung der verbrauchten Königinnen. Im 3 Lebensjahr sollten die Königinnen ausgewechselt werden, nur so kann mit starken, leistungsfähigen Völkern im Frühjahr gerechnet werden. Weil sich der Schwarmtrieb stark vererbt, werden bei mir auch alle Schwarmköniginnen ausgewechselt, auch wenn sie noch so schöne Brutnester auf den neuen Waben haben. Im Juli und August ist es ideal um die Königinnen zu wechseln. Ich imkere seit Jahren erfolgreich mit den sanftmütigen Carnikabienen. Beobachtungen lassen auch den Schluss zu, dass diese deutlich weniger anfällig sind auf Sauerbrut. Diese Brutkrankheit breitet sich leider immer weiter aus.

Varroabekämpfung aktuell

Ab Mitte Juli wird die Bekämpfung der Varroamilbe aktuell. Sofort nach Ende einer ev. Waldtracht sind die Honigräume wegzunehmen und es ist mit der Bekämpfung zu beginnen. Nach Mitte Juli kann kaum mehr mit einer wesentlichen Waldtracht gerechnet werden. Wenn zur Bekämpfung Ameisensäure, oder Thymovar eingesetzt wird so ist auf eine gute Luftzirkulation im Bienenstock zu sorgen, die Verdampfungsplatten dürfen nicht direkt auf den Waben aufliegen, es muss ein Abstand von 2 bis 3 cm eingehalten werden. Diese beiden Mittel wirken nur gut bei Temperaturen über 20 Grad C. Ameisensäure soll aber nicht an extrem heissen Sommertagen eingelegt werden.

Was ist im Juli aktuell zu tun?

- Kontrolle auf Futtermittelvorrat
- Kontrolle auf Brutgesundheit und Weiselrichtigkeit
- Feststellung einer ev. Waldtracht
- Wenn keine Waldtracht ist, Honigräume nach Mitte Juli wegnehmen.
- Wabenbau umstellen, neue Waben ins Zentrum des Brutnestes nehmen
- Königinnen auswechseln
- Beginn der Varroabekämpfung
- Wabenvorrat vor Wachsmotten schützen

J.Brägger Riedholz